

Protokoll der Plenumsitzung SelbsthilfeRing Bremen am 28.08.2025

Zeit: 18:00 - 19:45 Uhr
Anwesend vor Ort: 17 Personen aus 11 Gruppen (2 Personen sind später dazugekommen)
Gesprächsleitung: Imke Boidol
Ort: Netzwerk Selbsthilfe, Faulenstraße 31, 28195 Bremen

- TOP 0:** Kurze Vorstellungsrunde
TOP 1: SelbsthilfeTag
TOP 2: Wahl des SelbsthilfeRing-Beirats
TOP 3: Patientenvertretung Bremen (Pat.V.)
TOP 4: Verschiedenes, Termine, Ankündigungen
-

TOP 1: SelbsthilfeTag / Dankeschönkonzert

Dankeschön-Konzert

- Tagesaktuell gibt es 78 Anmeldungen für das Dankeschönkonzert. Es wurde darum gebeten, innerhalb der Gruppen weiter dafür zu werben.
 - Eine Anmeldung ist möglich unter: <https://selbsthilfetag-bremen.de/dankeschoenkonzert>
 - Vorschlag aus dem Plenum: das Netzwerk könnte einen kurzen Text zur Verfügung stellen, den andere nutzen können um auf das Konzert hinzuweisen. Diesem Vorschlag wurde nachgegangen, eine entsprechende Mail wurde am 29. August an den Verteiler verschickt.
- Es werden Grußworte von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Dr. Claudia Schilling sowie von Birgit Tillmann (vdek – Verband der Ersatzkassen e.V.) für die Bremer Krankenkassen gesprochen
- Die Bremer Band *Flying Soul Toasters* werden ein Konzert geben
- Im Anschluss an die Reden und das Konzert lädt das Netzwerk Selbsthilfe/der SelbsthilfeRing zu einem Getränk und Fingerfood in das Foyer der Glocke ein

Öffentlichkeitsarbeit SelbsthilfeTag

- Werbung für den SHTag erfolgte bisher wie folgt:
 - Verschickung von Postern und/oder Flyern an alle Multiplikator:innen (befreundete Institutionen etc.), VIPs, Politik, NW-Mitglieder, SHR-Verteiler
 - Diverse Anzeigen:
 - Schaltung in MIX, BREMER, Stadt-Magazin, jeweils auch mit einem redaktionellem Beitrag
 - Weser-Report (Es ist ausstehend, ob es dort ebenfalls einen redaktionellen Beitrag geben wird)

- WeserKurier: Der SHTag erscheint dort als Veranstaltungshinweis. Es wurde angeboten, dass Interviews mit diversen SHG geführt werden können. Jedoch wird es dennoch keinen redaktionellen Beitrag geben
 - Vorschlag aus dem Plenum: Eine Wochenserie bei buten un binnen könne eine gute Ergänzung sein. *[Mittlerweile hat sich die Geschäftsleitung, aus Ermangelung an benötigter Personalkapazität, dagegen entschieden.]*
 - Nachfrage aus dem Plenum, ob die Vorträge diese Mal hybrid angeboten werden. *[Auch hier hat sich die Geschäftsleitung aus Kapazitätsgründen in diesem Jahr dagegen entschieden, möchte den hybriden Ansatz aber ggf. aber zukünftig als zusätzliches Angebot für SHR-Veranstaltungen gerne installieren.]*
 - Hinweis aus dem Plenum: Es soll in der Vergangenheit bereits große Schwierigkeiten gegeben haben, z. B. einen Beitrag zu JiMs Bar im WK oder bei RadioBremen zu erhalten.
- Druck und Verteilung von UniCards ist bereits erfolgt. Die Postkarten hängen in der lokalen Gastronomie aus.
- Für die Verteilung der A3 Poster und Flyer wurde ein Verteilservice engagiert. Dieser verteilt die Poster und Flyer großflächig in Bremen und umzu (z. B. auch in Supermärkten)
- Plakate im Format A3 sowie Flyer können gerne von den SHG mitgenommen und ausgehängt bzw. verteilt werden
 - Rückfrage aus dem Plenum zum Design: Gibt es einen Grund für die unterschiedlich großen Buchstaben im „welcome“? → Nein, das ist lediglich eine Designentscheidung



Veranstaltungsorganisation und Weiteres zum SelbsthilfeTag

- Claudia Bernhard (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz) wird den SHTag ebenfalls besuchen, um mit den ausstellenden Gruppen ins Gespräch zu kommen.
- Alle Stellplätze sind vergeben, das Netzwerk führt eine Warteliste
 - Fragen zu den Stellplätzen/der Warteliste bitte an Anneke Imhoff (anneke.imhoff@netzwerk-selbsthilfe.com / 0421 70 45 81)
 - Eine letzte Info zum Stellplan gibt es kurz vorab noch einmal per Mail
- Der Zauberer Treville sowie Bremen bunt gemixt (ehem. JiMs Bar) sorgen für Unterhaltung und alkoholfreie Cocktails und bilden das Rahmenprogramm
- Ein Fotograf wird während des SelbsthilfeTages (und des Dankeschönkonzertes) Fotos machen
- Die [Sonnenblume](#) gilt international als Symbol für nicht-sichtbare Behinderungen. Dieses Symbol soll Sichtbarkeit schaffen, wo zunächst keine ist und es Träger:innen ermöglichen, z. B. schneller und einfacher Unterstützung zu erhalten.
 - Das Netzwerk wird Schlüsselbänder mit Sonnenblume verteilen. Diese sind jedoch zusätzlich mit dem Schriftzug FAS (Fetales Alkoholsyndrom) bedruckt
- Die drei Vorträge (Einsamkeit, Resilienz, Pflegende Angehörige) können, nach vorheriger Anmeldung, simultan in Gebärdensprache übersetzt werden

- Laut Glocke müssen Jacken und große Taschen an der Garderobe abgegeben werden
- Aus dem Plenum und vom Netzwerk wird dringend darum gebeten, die **Stellplätze nicht vor 17 Uhr abzubauen**
- Es teilen sich jeweils zwei SHG einen Stellplatz. Entsprechend wird ebenfalls darum gebeten, stets auf die andere Gruppe Rücksicht zu nehmen, sodass alle gleichviel Platz bekommen.

TOP 2: Wahl des SelbsthilfeRing-Beirats

Der Beirat des SelbsthilfeRings wird alle zwei Jahre im Selbsthilfe-Plenum gewählt, wobei Wiederwahl möglich ist. Der Beirat trifft sich rund 6x im Jahr (immer an einem Dienstagnachmittag ab 16.00 Uhr) zur Vorbereitung der Plenen und Diskussion weiterer selbsthilferelevanter Themen. Die Teilnahme an den Vergaberunden des Gesundheitsamtes und der Krankenkassen sind weitere Termine für den Beirat. Wahlberechtigt sind alle im Plenum Anwesenden.

Wenn Interesse an einer Mitarbeit besteht oder diesbezüglich Fragen sind, stehen der aktuelle Selbsthilfe-Beirat sowie die Kontaktstelle gerne im Vorfeld zur Verfügung.

Der Beirat soll aus einer ungeraden Anzahl an Personen bestehen.

Der „alte“ bisherige Beirat besteht aus sieben Personen:

- Helga Dreyer **(ADHS Erwachsene) im Urlaub - stellt sich zur Wiederwahl**
- Herbert Gärtner stellt sich zur Wiederwahl
- Artur Molkenthin **(AK Sucht, Hibiduri) im Urlaub - stellt sich zur Wiederwahl**
- Gisela Nawroth stellt sich zur Wiederwahl
- Joachim Schimanski stellt sich zur Wiederwahl
- Daniela Seevers ist aus dem Beirat ausgeschieden und wurde auf dem letzten Beiratstreffen am 19.08.25 herzlich verabschiedet
- Ulrike Wiedemann stellt sich zur Wiederwahl

Dem Aufruf im Einladungsladungsschreiben ist eine neue Kandidatin gefolgt:

- Andrea Göritz - Frau.Sucht.Hilfe und Elternkreis essgestörter Töchter & Söhne
- Gibt es weitere Anwärter:innen, die sich zur Wahl aufstellen möchten?
- Nein, keine weiteren Anwärter:innen

Art des Wahlverfahrens

1. Offene Abstimmung
2. Blockwahl

- Andrea Göritz stellt sich als neue Bewerberin vor. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde der bisherigen Mitglieder des Beirats.
- Der verbliebene Beirat des SHRings sowie die neue Kandidatin Andrea Göritz stellen sich als Block zur Wahl. Das Ergebnis lautet: **13x ja | 1x Enthaltung.**

Wir gratulieren dem neu gewählten SelbsthilfeRing-Beirat!

TOP 3: Patientenvertretung Bremen (Pat.V.)

Der Vertreter des SelbsthilfeRings Joachim Schimanski berichtet über die grundsätzliche Funktion der Pat.V. sowie die aktuelle Lage diesbezüglich.

Als Patientenvertreter erhält man Einblick in das Gesundheitssystem. In den Ausschüssen/Gremien der Pat.V. wird z. B. besprochen, welche Nachfolgeregelungen Ärztinnen und Ärzte in Anspruch nehmen können oder welche ärztlichen Dienstleistungen für Kassenpatient:innen zur Verfügung stehen sollten. Das SelbsthilfeRing Plenum erhält dadurch einen Mehrwert, wenn viele Menschen aus dem SelbsthilfeRing in der Pat.V. aktiv sind und daraus im Plenum berichten könnten.

Der Koordinierungsausschuss ist der leitende Ausschuss der Pat.V. in Bremen. Dieser sei seit ca. 10 Jahren jedoch nicht beschlussfähig, da es Probleme in der Zusammenarbeit gebe. Die Mitglieder ziehen nicht an einem Strang und es haben sich verschiedene Lager gebildet. Dadurch wird die gemeinsame Arbeit gehemmt und ein Fortschritt ist nicht möglich. Sollte das Problem nicht gelöst werden, wird von der Bundesebene her der Pat.V. in Bremen die Legitimation entzogen.

Sobald es jedoch einen beschlussfähigen Koordinierungsausschuss gäbe, könne auch eine sogenannte Stabsstelle für die Bremer Patientenvertreter beantragt werden. Dies würde es ermöglichen, die Arbeit weiter zu professionalisieren und voranzubringen.

In einem tagesaktuellen Gespräch mit der Patientenvertretung Bund in Berlin ist der Vorschlag gemacht worden, dass der gesamte Koordinierungsausschuss der Pat.V. in Bremen zurücktritt, sodass eine Neuwahl und somit ein Neustart ermöglicht wird.

Im Plenum wird die Frage zu bedenken gegeben, wer der anwesenden Personen sich in der Pat.V. engagieren möchte. Diese Entscheidung solle jedoch nicht sofort getroffen werden, sondern die Anwesenden werden darin ermutigt, sich Gedanken darüber zu machen. Joachim Schimanski hofft, dass im nächsten Plenum im November mehr berichtet werden könne.

Fragen zu der Pat.V. aus dem Plenum:

- Wie viel Zeit beansprucht die Mitarbeit in der Pat.V? → die jeweiligen Ausschüsse arbeiten sehr unterschiedlich. Das beeinflusst die Häufigkeit der Treffen – manche treffen sich bis zu 10x im Jahr, andere 2x. Die jeweiligen Treffen können 1-3 Stunden dauern. Zeit wird ebenfalls für die Vorbereitung der Treffen benötigt, je nach Menge des Vorbereitungsmaterials um die 6 Stunden.
- Dürfen die Mitglieder der Pat.V. Tagesordnungspunkte bestimmen? → Nein, sie können selbst keine Tagesordnungspunkte setzen. In Absprache mit z.B. einer Krankenkasse oder den Behördenvertretern können jedoch Anliegen eingebracht werden

TOP 4: **Verschiedenes, Termine, Ankündigungen**

- Die Fürsprache- und Beschwerdestelle stellt sich im nächsten Plenum vor. Das Angebot ist vielfältig und möglichst viele sollen darüber Bescheid wissen. Infomaterial wurde vor Ort ausgelegt. Weitere Informationen über die [Website](#).
- Frage aus dem Plenum: Gibt es einen Pool von Ärztinnen/Ärzten oder Referent:innen, die für einen Vortrag in eine Gruppe kommen können?
→ Nein, einen solchen Pool gibt es nicht. Gerne unterstützt das Netzwerk jedoch bei der Recherche danach. Sofern es sich um ein Thema handelt, welches auch gruppenübergreifend von Interesse sein könnte, könnte dies auch als Fortbildung gedacht und gemeinsam konzipiert werden. Für entsprechende Absprachen steht Ann-Christin Albrecht aus dem Netzwerk gerne zur Verfügung.
Hinweis aus dem Gesundheitsamt: Die Honorare für Referent:innen sind gering angesetzt. Hilfreich könnte es in diesem Falle sein, eine Pauschalförderung zu beantragen.
- Ann-Christin Albrecht stellt das neue Fortbildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2025 vor und lädt zu den Veranstaltungen ein. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Fortbildung am 04. September „(Wie) Sag ich es bei der Arbeit?“. *[Diese Fortbildung wurde auf Grund von zu wenigen Anmeldungen bereits abgesagt.]*
Gerne nimmt sie auch Themenwünsche für künftige Programme entgegen.

SAVE THE DATEs:

17. September + 18.00 Uhr + Dankeschön-Konzert im Kleinen Glocke-Saal
 20. September + 10.00-17.00 Uhr + SelbsthilfeTag in der Glocke
 19. November (Mi.) + 18.00 Uhr + Plenum